

Jahresabschluss 2013

der



Technische Betriebe Offenburg

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Gewinn- und Verlustrechnung 2013 - Gesamt	3
1.1 Vergleich mit dem Vorjahr	3
1.2 Zusammenfassung	3
1.3 Vergleich zum Ergebnis 2012	4 - 6
1.4 Einzelne Veränderungen der Gewinn- und Verlustrechnung	6
1.4.1 Umsatzerlöse und innerbetriebliche Verrechnung	6
1.4.2 Sonstige betriebliche Erträge	7
1.4.3 Materialaufwand und Fremdleistungen	7
1.4.4 Personalaufwand	7
1.4.5 Abschreibungen	8
1.4.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	8
1.4.7 Erträge aus Beteiligungen	8
1.4.8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8
1.5 Plan-/Ist-Vergleich 2013	9
2.0 Allgemeine Bereiche (Betriebsleitung, Zentrale Dienste)	9 - 10
2.1 Bauhofbetriebe mit Gebäudereinigung	11 - 12
2.1.1 Gebäudereinigung	12
2.2 Friedhöfe	13 - 14
2.3 Wald (einschließlich Baumschau)	15 - 16
2.4 Bäderbetriebe	17 - 18
2.5 Parkhäuser	19 - 20
2.6 ÖPNV	21 - 22
2.7 Beteiligungen	22 - 24
3. Vermögens- und Investitionsplan	24 - 25

Gewinn- und Verlustrechnung 2013 – Gesamt

1.1. Vergleich mit dem Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung 2013						
Technische Betriebe Offenburg						
	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	2012 / 2013
1. Umsatzerlöse	14.916	15.440	15.501	15.572	18.336	2.764
2. sonstige betriebliche Erträge	847	279	483	457	626	169
3. Materialaufwand	-7.852	-7.064	-7.365	-7.793	-7.720	73
4. Personalaufwand	-8.998	-9.335	-8.561	-8.768	-9.252	-484
5. Abschreibungen	-1.550	-1.564	-1.507	-1.505	-1.539	-34
6. sonst.betriebl.Aufwendungen(inkl.sonst.Steuern)	-1.676	-1.007	-1.109	-1.236	-1.067	169
7. Erträge aus Beteiligungen	6.189	6.602	6.331	7.289	5.515	-1.774
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	20		154	163	9
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.955	-1.945	-1.749	-1.849	-1.487	362
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-65	1.426	2.024	2.321	3.575	1.254
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-892	-609	-1.046	668	-158	-826
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-957	817	978	2.989	3.417	428

Hinweis: In allen Tabellen sind die Erträge/Überschüsse positiv, die Aufwendungen/Fehlbeträge negativ (mit Minus) dargestellt.

1.2. Zusammenfassung

Das Jahr 2013 schließt mit einem Überschuss von 3.417 TEUR (VJ 2.989 TEUR) und damit über dem Planansatz (Plan = 827 TEUR) ab. Die einzelnen TBO-Bereiche haben dabei wie folgt zum Ergebnis beitragen:

TBO nach Betriebsbereichen	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	Abw. 2012/2013
1. Beteiligungsergebnisse	4.005	4.720	4.553	6.967	4.748	-2.219
2. Betr. i.steuerl.Querverb.*	-3.528	-2.458	-2.862	-2.966	-2.416	550
3. ZS1 = Steuerl. Querverb.	477	2.262	1.691	4.001	2.332	-1.669
4. Friedhof	-590	-507	-441	-531	2.103	2.634
5. Wald	-346	-196	18	-324	-259	65
6. Zwischensumme 2	-459	1.559	1.268	3.146	4.176	1.030
7. Bauhofbetriebe	-498	-742	-290	-157	-759	-602
8. Gesamtergebnis	-957	817	978	2.989	3.417	428

alle Beträge in TEUR

*Bäder, ÖPNV, Parken, Fernwärme KASCH

1.3 Vergleich zum Ergebnis 2012

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine **Ergebnisverbesserung von 428 TEUR**, die **im Wesentlichen** folgende Faktoren hat:

(Die erste Zeile der jeweiligen Bereiche stellt die absolute rechnerische Abweichung dar. Die Summe der wesentlichen Faktoren muss aufgrund kleinerer Einflüsse bzw. Rundungen rechnerisch nicht die Gesamtveränderung ergeben.)

zu 1. Beteiligungsergebnis - vgl. zum Vorjahr	-2.219 TEUR
Ergebnisverschlechterungen bei	
der Messe (da kein EURO-Cheval-Jahr)	-722 TEUR
den Energiebeteiligungen (Strom- u. Gasholding)	-884 TEUR
Ergebnisverschlechterung bei der Offenburger	
Wasserversorgung GmbH	-169 TEUR
Zinsen und Steuern sonstige betrieblichen Aufwendungen	-444 TEUR

Die Betriebe im steuerlichen Querverbund umfassen die Bäder, die Parkhäuser, den ÖPNV sowie die Wärmeversorgung der Konrad-Adenauer-Schule.

zu 2. Bäder - vgl. zum Vorjahr (wesentl. Veränderungen)	+220 TEUR
Erhöhung Umsatzerlöse	+68 TEUR
Erhöhung der Material- und Fremdleistungen	-23 TEUR
Rückgang der Zinsen	+57 TEUR
Leichte Erhöhung der Personalkosten	-5 TEUR
Erhöhung der Umlage	-23 TEUR
Steigerung der sonstigen Erträge	+139 TEUR
Rückgang der sonst. betr. Aufwendungen	+5 TEUR
Senkung der innerbetrieblichen Verrechnung	+2 TEUR

zu 2. Parkhäuser - vgl. zum Vorjahr	+75	TEUR
Erlösveränderungen und Zuschussanpassung	+70	TEUR
Rückgang der sonstigen Erträge	-25	TEUR
Minderung der Material- und Fremdleistungen	+43	TEUR
Höhere Personalkosten	-50	TEUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen	+46	TEUR
Höhere Umlage	-17	TEUR
Niedrigere Zinsen	+11	TEUR
Keine Ertragssteuern	-3	TEUR
zu 2. ÖPNV - vgl. zum Vorjahr	+183	TEUR
Rückgang der Fahrgasteinnahmen	-45	TEUR
Steigerung der sonstigen Erträge	+48	TEUR
Senkung der Material- und Fremdleistungen	+76	TEUR
Senkung sonst. betriebliche Aufwendungen	+104	TEUR
zu 2. Wärme (BHKW Konr.-Adenauer-Schule) - vgl. Vorjahr	+73	TEUR
Milder Winter => geringerer Gasbezug	+61	TEUR
Steigerung Umsatzerlöse (Preiserhöhung ab 01/2013)	+10	TEUR
Höhere Fremdleistungen (Betriebsführervertrag E-Werk)	-4	TEUR
Geringere Abschreibungen	+7	TEUR
Leichte Erhöhung der sonst. betr. Aufwendungen	-1	TEUR
zu 4. Friedhöfe - vgl. zum Vorjahr	+2.634	TEUR
Korrektur der Auflösung Nutzungsentgelte	+2.677	EUR
Verbesserung der Bestattungsgebühren	+59	TEUR
Verschlechterung der innerbetrieblichen Verrechnung	-136	TEUR
geringere Fremdleistungen	+68	TEUR
Erhöhung der Personalkosten	-25	TEUR
Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge	+17	TEUR
Verschlechterung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen	-16	TEUR
Niedrigere Zinsen	+9	TEUR
Höhere Umlage	-16	TEUR
Höhere Abschreibungen	-3	TEUR

zu 5. Wald und Baumschau - vgl. zum Vorjahr	+65	TEUR
Steigerung Umsatzerlöse	+217	TEUR
Verschlechterung der innerbetrieblichen Verrechnungen	-18	TEUR
Weniger Material- und Fremdleistungen	+40	TEUR
Erhöhung der Personalkosten	-131	TEUR
Erhöhung der sonst. betrieblichen Aufwendungen	-18	TEUR
Höhere Umlage	-16	TEUR
Weniger sonstige betriebliche Erträge	-6	TEUR
Höhere Abschreibungen	-3	TEUR
zu 7. Bauhofbetriebe - vgl. zum Vorjahr	-602	TEUR
Minderung der Umsatzerlöse	-254	TEUR
Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge um	-37	TEUR
Erhöhung der innerbetrieblichen Verrechnungen	+241	TEUR
Material- und Fremdleistungen wurden erhöht	-32	TEUR
Steigerung der Personalkosten	-258	TEUR
Abschreibungserhöhung von	-22	TEUR
Erhöhung bei sonstigen betrieblichen Aufwendungen	-49	TEUR
Verschlechterung bei Umlagen um	-199	TEUR
Senkung der Zinsen	+8	TEUR

1.4. Einzelne Veränderungen der G+V

1.4.1 Umsatzerlöse und innerbetriebliche Verrechnungen

Hier gab es eine deutliche Verbesserung der Umsatzerlöse um 2.764 TEUR auf insgesamt 18.336 TEUR. Der größte Teil dieser Verbesserung resultiert aus der Korrektur der Auflösung der Nutzungsentgelte in Höhe von 2.677 TEUR. Sonstige Verbesserungen ergaben sich beim Wald mit 217 TEUR, den Parkhäusern mit 70 TEUR und den Bädern mit 68 TEUR, während es im Bereich Bauhof mit -216 TEUR den größten Rückgang der Umsatzerlöse zu verzeichnen gab. Beim ÖPNV sanken die Umsatzerlöse um 45 TEUR und im allgemeinen Bereich (Overhead) um 39 TEUR.

1.4.2. Sonstige betriebliche Erträge (inkl. aktivierter Eigenleistungen)

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und den aktivierten Eigenleistungen ergab sich eine Erhöhung von 169 TEUR. Die wesentliche Verbesserung entstand durch Erhöhungen beim steuerlichen Querverbund mit 161 TEUR. Hiervon verbessern sich allein die Bäder um 139 TEUR (hauptsächlich aktivierte Eigenleistungen).

1.4.3 Materialaufwand und Fremdleistungen

Die Aufwendungen für Material- und Fremdleistungen verringerten sich insgesamt um 73 TEUR. Die größten Einsparungen sind beim ÖPNV mit 76 TEUR, den Friedhöfen mit 68 TEUR, dem Bereich Wärme mit 57 TEUR, den Parkhäusern mit 43 TEUR sowie dem Bereich Wälder/Baumschau mit 40 TEUR zu verzeichnen. In den folgenden Bereichen gab es Kostensteigerungen: Bei den Zentralen Diensten mit 237 TEUR, im Bauhofbereich mit 32 TEUR und den Bädern mit 23 TEUR.

1.4.4 Personalaufwand

Die Steigerung der Personalkosten betrug insgesamt 484 TEUR. Eine besondere Position nimmt hierbei die Summe der Altersteilzeitrückstellung ein. Im Jahr 2012 mussten hierfür 1.239 TEUR zurückgestellt werden, während es im Jahr 2013 noch 817 TEUR waren. Dies führte zu einer Auflösung von 422 TEUR.

Veränderungen der Personalkosten					
	2012	2013	Veränderung		
	TEUR	TEUR	TEUR	davon ATZ	
Overhead	- 790	- 802	- 13	29	
Bauhofbetriebe	- 6.113	- 6.372	- 259	393	
Friedhof	- 393	- 418	- 25	-	
Wald / Baumschau	- 596	- 727	- 131	-	
steuerl. Querverbund	- 876	- 932	- 56	-	
Gesamt:	- 8.768	- 9.251	- 484	422	
- davon Altersteilzeit	- 1.239	- 817		422	

1.4.5 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind aufgrund der getätigten Investitionen von 1.505 TEUR auf 1.539 TEUR gestiegen.

1.4.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 169 TEUR verringert. Hierbei waren Kostensteigerungen im Wald mit 18 TEUR, den Friedhöfen mit 16 TEUR, der Wärmeversorgung mit 2 TEUR und den Bauhofbetrieben mit 49 TEUR beteiligt. Verbesserungen ergaben sich bei den allgemeinen Bereichen mit 102 TEUR, dem ÖPNV mit 104 TEUR und den Parkhäusern mit 48 TEUR.

1.4.7 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus den Beteiligungen liegen um 1.774 TEUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (siehe Erläuterungen Seite 23).

1.4.8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und sonstigen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 362 TEUR gesunken. Ursache hierfür sind hauptsächlich die Zinsen für betriebliche Steuern, die im Vergleich zu 2012 um 237 TEUR geringer ausgefallen sind. In 2012 gab es aufgrund der Betriebsprüfung durch das Finanzamt ca. 138 TEUR Zinsnachforderungen. Die Zinsen für langfristige Darlehen sind ebenfalls zurückgegangen (-147 TEUR). Insgesamt wurden alle Darlehen planmäßig getilgt. Im Wirtschaftsjahr 2013 musste kurzfristiges Leihgeld von der Stadt in Höhe von 1.500 TEUR aufgenommen werden.

Weitere Erläuterungen und Ergänzungen finden sich im Jahresabschlussbericht / Prüfbericht der TBO für 2013 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft W+ST und den nachfolgenden Darstellungen je Betriebsbereich.

1.5. Plan-/Ist-Vergleich 2013

Gewinn- und Verlustrechnung 2013 Technische Betriebe Offenburg			
	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung Ist/Plan 2013
Umsatzerlöse	15.360	18.336	2.976
sonstige betriebliche Erträge	189	626	437
Materialaufwand	-7.135	-7.720	-585
Personalaufwand	-9.076	-9.252	-176
Abschreibungen	-1.445	-1.539	-94
sonst. betriebl. Aufwendungen (inkl. sonst. Steuern)	-965	-1.067	-102
Erträge aus Beteiligungen	6.520	5.515	-1.005
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	163	163
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.471	-1.487	-16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.977	3.575	1.598
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.150	-158	992
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	827	3.417	2.590

alle

Beträge in TEUR

2.0 Allgemeine Bereiche (Betriebsleitung, Zentrale Dienste)

	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung Ist 2012/2013
Umsatzerlöse	99	133	130	105	100	66	-39
Sonstige Erträge	19	27	181	15	30	50	35
Innerbetriebl. Verrechnungen	-27	8	-103	-71	-30	-166	-95
Summe betriebl. Erträge	91	168	208	49	100	-49	-99
Material / Fremdleistungen	-134	-133	-110	-94	-80	-251	-157
Personalkosten	-837	-876	-715	-790	-810	-802	-12
Abschreibungen	-161	-163	-167	-166	-160	-176	-10
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-340	-239	-362	-489	-250	-387	102
Summe betriebl. Aufwendungen	-1.472	-1.411	-1.354	-1.538	-1.300	-1.616	-78
Betriebsergebnis	-1.381	-1.243	-1.146	-1.489	-1.200	-1.665	-176
Zinssaldo	-99	-61	-108	-136	-100	-235	-99
Finanzergebnis	-99	-61	-108	-136	-100	-235	-99
Ergebnis vor Steuern	-1.480	-1.304	-1.254	-1.625	-1.300	-1.900	-275
Ertragssteuern	0	0	-101	-2	0	0	2
Jahresfehlbetrag vor Umlagen	-1.480	-1.304	-1.355	-1.627	-1.300	-1.900	-273
davon Altersteilzeit	-	59		-128	-	-99	

Beträge in TEUR

Die Kosten der Betriebsleitung und der Zentralen Dienste sind um 273 TEUR gestiegen. Die Umsatzerlöse gingen um 39 TEUR auf 66 TEUR leicht zurück. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen war eine Zunahme von 35 TEUR zu verzeichnen. Die Kosten für Material- und Fremdleistungen sind durch den Umbau der Küche und des Sekretariats

(74 TEUR), durch erhöhte Kosten für den Gasbezug (46 TEUR) und erhöhte Kosten für den Bezug von Holzpellets (12 TEUR) insgesamt um 157 TEUR gestiegen. Die Steigerung bei den Personalkosten (12 TEUR) resultiert hauptsächlich aus der Übernahme eines Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte eine Verbesserung von 102 TEUR erzielt werden. Dies liegt daran, dass im Vorjahr einmalige Umsatzsteuernachforderungen des Finanzamts in Höhe von 132 TEUR anfielen. Die Zinssteigerungen sind auf die Betriebsprüfung zurückzuführen. Ein Darlehen musste gemäß Betriebsprüfung mit einem deutlich höheren Anteil dem allgemeinen Bereich angerechnet werden.

Der Overhead-Bereich wird komplett auf die übrigen leistenden Betriebsbereiche umgelegt. Durch die Veränderung um +273 TEUR stellen sich die Umlagen gegenüber dem Jahr 2012 wie folgt dar:

	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	Veränderung Ist 2012/2013
1. Beteiligungen	5	4	5	5	6	1
2. Betriebe im steuerl. Querverbund	230	203	210	250	292	42
3. Friedhöfe	87	76	79	95	111	16
4. Wald	80	71	75	92	107	15
5. Bauhofbetriebe	1.077	950	986	1.185	1.384	199
Summe	1.480	1.304	1.355	1.627	1.900	273

alle Beträge in TEUR

Ergebnisse nach Betriebszweigen

Die Kosten der Betriebsleitung und der Zentralen Dienste sowie Zinsen und Steuern werden über die Umlagen auf die anderen Betriebsbereiche verteilt und sind von diesen nicht direkt beeinflussbar bzw. zu verantworten. Daher wird in der folgenden Darstellung der einzelnen Betriebsbereiche die Entwicklung des von den Betriebsbereichen zu verantwortenden Betriebsergebnisses (vor Zinsen, Steuern und Umlagen) erläutert. **In einem weiteren Schritt werden dann jeweils auch die Ergebnisse um die sich ergebenden Umlagen ergänzt.**

2.1. Bauhofbetriebe mit Gebäudereinigung

Gewinn- und Verlustrechnung 2013							
Bauhofbetriebe							
	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung Ist 2012/2013
1. Umsatzerlöse	9.085	9.157	8.938	9.128	9.100	8.875	-253
2. Sonstige Erträge	148	100	122	246	42	208	-38
3. Innerbetriebl. Verrechnungen	1.003	779	866	826	810	1.067	241
4. Summe betriebl. Erträge	10.236	10.036	9.926	10.200	9.952	10.150	-50
5. Material / Fremdleistungen	-2.372	-2.179	-2.426	-2.245	-2.230	-2.276	-31
6. Personalkosten	-6.273	-6.625	-5.908	-6.113	-6.209	-6.372	-259
7. Abschreibungen	-379	-395	-382	-374	-357	-396	-22
8. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-392	-374	-266	-203	-280	-252	-49
9. Summe betriebl. Aufwendungen	-9.416	-9.573	-8.982	-8.935	-9.076	-9.296	-361
10. Betriebsergebnis	820	463	944	1.265	876	854	-411
Entwicklung ATZ	-391	-1.142	-1.212	-1.110		-717	393

alle Beträge in EUR

Die Bauhofbetriebe mit Gebäudereinigung verschlechterten ihr Betriebsergebnis um 411 TEUR. Die Umsatzerlöse sind um 253 TEUR gesunken. Dies wird hauptsächlich durch den Wegfall der Tankerlöse im letzten Quartal (-150 TEUR) und durch den Rückgang der Umsatzerlöse der Kfz-Werkstatt (-65 TEUR) verursacht, da die Leistungen für Privatkunden eingestellt wurden. Bei der innerbetrieblichen Verrechnung ergab sich eine Erhöhung um 241 TEUR, die größtenteils aus folgenden Bereichen resultiert: Grün- und Freiflächen mit 103 TEUR, Werkstätten mit 81 TEUR und Hilfsbetriebe mit 56 TEUR. Bei den Personalkosten ergab sich insgesamt eine Verschlechterung von 259 TEUR. Bei dem Bereich Grün- und Freiflächen ergab sich eine Personalkostenveränderung von -109 TEUR, was hauptsächlich an der zusätzlichen Einstellung von Saisonkräften lag. Auch Neueinstellungen und Übernahmen von Azubis verursachten höhere Kosten. Bei der Gebäudereinigung gab es im Jahr 2013 ein neues Objekt zu reinigen, wofür zwei Mitarbeiterinnen eingestellt werden mussten, was für eine Kostenerhöhung (-57 TEUR) ausschlaggebend war. In den Werkstätten wirkt sich das Ausscheiden eines langjährigen Mitarbeiters (in 07/2013) und die Veränderung der Altersteilzeit (35 TEUR) positiv auf die Personalkosten aus. Mehrere Neueinstellungen (zwei Elektriker in 01 und 09/2013, zwei Schlosser in 07 und 08/2013 und ein Maler in 03/2013) führen dann im Endeffekt zu einer Gesamterhöhung von 53 TEUR. Bei den Hilfsbetrieben erhöhten sich die Personalkosten um 41 TEUR (ein neuer Azubi, und Übernahme eines Azubis).

	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung Ist 2012/2013
Betriebsergebnis	820	463	944	1265	876	854	-411
Zinssaldo	-240	-256	-248	-237	-221	-229	8
Ertragssteuern	-1	0	0	0	0	-1	-1
Umlagen	-1077	-950	-986	-1185	-927	-1383	-198
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-498	-743	-290	-157	-272	-759	-602

Beträge in TEUR

Das schlechtere Betriebsergebnis führte auch zu einer Erhöhung des Jahresverlustes von -157 TEUR in 2012 zu -759 TEUR in 2013 (Verschlechterung von 602 TEUR).

2.1.1 Gebäudereinigung (Teilbereich der Bauhofbetriebe)

Gewinn- und Verlustrechnung 2013							
Gebäudereinigung							
	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung Ist 2012/2013
1. Umsatzerlöse	2.513	2.546	2.575	2.748	2.600	2.834	86
2. Sonstige Erträge	2	0	0	0	0	0	0
3. Innerbetriebl. Verrechnungen	212	189	204	211	210	215	4
4. Summe betriebl. Erträge	2.727	2.735	2.779	2.959	2.810	3.049	90
5. Material / Fremdleistungen	-342	-357	-391	-429	-375	-457	-28
6. Personalkosten	-2.366	-2.503	-2.387	-2.364	-2.400	-2.421	-57
7. Abschreibungen	-10	-16	-19	-28	-17	-26	2
8. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-18	-17	-20	-12	-17	-19	-7
9. Summe betriebl. Aufwendungen	-2.736	-2.893	-2.817	-2.833	-2.809	-2.923	-90
10. Betriebsergebnis	-9	-158	-38	126	1	126	0
Entwicklung Altersteilzeit	-114	-359	-450	-481		-331	150

Beträge in TEUR

Insgesamt hat sich das Betriebsergebnis gegenüber 2012 nicht verändert. Die gestiegenen Personalkosten (57 TEUR) sowie Material- und Fremdleistungen (28 TEUR) haben keinen Einfluss auf das Betriebsergebnis. Der Hauptgrund hierfür sind die Umsatzerlöse, die im Vergleich zu 2012 um 86 TEUR gestiegen sind.

	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung Ist 2012/2013
Betriebsergebnis	-9	-158	-37	126	1	126	0
Zinssaldo	-8	-5	-6	-10	-10	-10	0
Ertragssteuern	0	0	0	0	0	0	0
Umlagen	-165	-146	-153	-186	-150	-218	-32
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-182	-309	-196	-70	-159	-102	-32

Beträge in TEUR

Der prognostizierte Verlust von 159 TEUR konnte auf -102 TEUR reduziert werden, trotzdem bleibt die Gebäudereinigung weiterhin defizitär. Der Abbau der Altersteilzeitrückstellungen wird auch in den folgenden Jahren - unter den gegebenen Umständen - zu Verbesserungen führen.

2.2 Friedhöfe

Gewinn- und Verlustrechnung 2013							
Friedhöfe							
	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung Ist 2012/2013
1. Umsatzerlöse	966	1.014	933	892	900	3.629	2.737
2. Sonstige Erträge	10	10	19	28	10	45	17
3. Innerbetriebliche Verrechnung	-375	-328	-330	-326	-330	-463	-137
4. Summe betriebl. Erträge	601	696	622	594	580	3.211	2.617
5. Material / Fremdleistungen	-354	-330	-239	-362	-300	-294	68
6. Personalkosten	-465	-492	-446	-393	-420	-417	-24
7. Abschreibungen	-184	-187	-184	-183	-176	-187	-4
8. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-43	-45	-45	-28	-45	-44	-16
9. Summe betriebl. Aufwendungen	-1.046	-1.054	-914	-966	-941	-942	24
10. Betriebsergebnis	-445	-358	-292	-372	-361	2.269	2.641
davon Altersteilzeit	0		0	0		0	

Beträge in TEUR

Beim Betriebsergebnis Friedhöfe gab es in 2013 eine Verbesserung (2.641 TEUR), die aus der Korrektur der Auflösung der Nutzungsentgelte (2.677 TEUR) resultiert. Diese Verbesserung hat jedoch keine Auswirkungen auf die Liquidität, da die Nutzungsentgelte in der Vergangenheit eingenommen aber nicht zurückgestellt wurden.

Die von der Gemeindeprüfungsanstalt geforderte Abgrenzung der Grabnutzungsgebühr wurde im Jahr 2008 umgesetzt. Dies hatte zur Folge, dass sich der „passive Rechnungsabgrenzungsposten“ jährlich erhöhte und den Verlust des Friedhofs vergrößerte. Da bei der Darstellung im Betriebsabrechnungsbogen eine Verrechnung mit den anderen Betriebsbereichen stattfindet, unterstellt der Gesetzgeber eine Gewinnausschüttung, obwohl diese tatsächlich nie ausgeschüttet wird. Diese fiktive Gewinnausschüttung würde als Folge kapitalertragssteuerpflichtig, so dass jedes Jahr eine 10 %ige Kapitalertragsteuer sowie hierauf noch ein 5,5 %iger Solidaritätszuschlag zu zahlen wäre. Da jedoch der größte Anteil der Kosten für die Grabnutzungsgebühr zu Beginn einer Friedhofserweiterung anfällt (ca.80 %), dürfte die Abgrenzung auch nur den geringeren Teil betreffen. Diese Schätzung und den steuerlichen Ansatz teilt auch die Finanzverwaltung, so dass sich folgende Vorgehensweise ergibt:

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum	
31.12.2013	3.347 TEUR
aufzulösen sind 80 % hiervon	2.678 TEUR
somit verringert sich der steuerliche Verlust um	669 TEUR

Hier wurde durch die Stadt OG, den TBO und dem Finanzamt folgende Übereinkunft getroffen: Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt am 31.12.2013 3.346.758,00 EUR. Da die Jahre 2011 und 2012 bei der Anmeldung zur Kapitalertragsteuer im Hinblick auf den Einspruch korrigiert wurden, hat sich der Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) auf einen „steuerlichen“ Wert von 2.749.141 EUR verringert. In der Bilanz würden daher lediglich 80 % des Ursprungswerts aufgelöst werden, also 2.677.406,40 EUR, steuerlich würde der hoheitliche Verlust um 2.079.789 EUR niedriger ausfallen. (2.677.406,40 – Korrektur 2011 – Korrektur 2012).

Die innerbetriebliche Verrechnung ist um 137 TEUR gestiegen, die Umsatzerlöse sind durch die oben genannte Korrektur der Nutzungsentgelte deutlich angestiegen (+2.737 TEUR), im Bereich Material- und Fremdleistungen ist eine Verbesserung um 68 TEUR zu verzeichnen, was hauptsächlich an den geringeren Kosten für aktivierte Eigenleistungen (Parkplatzsanierung im VJ) liegt. Im Gegensatz zum Vorjahr haben sich die Personalkosten um 25 TEUR erhöht (Wechsel eines Mitarbeiters von den Grün- und Freiflächen zu den Friedhöfen).

	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung Ist 2012/2013
Betriebsergebnis	-445	-358	-291	-372	-361	2.269	2.641
Zinssaldo	-58	-72	-70	-63	-61	-55	8
Ertragssteuern	0	0	0	0	0	0	0
Umlagen	-87	-77	-79	-95	-80	-111	-16
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-590	-507	-440	-530	-502	2.103	2.633

Die Entwicklung der tatsächlichen Gebühreneinnahmen stellt sich wie folgt dar:

zuzügl. kalk. Verzinsung	-79	-65	-65	-65	-65	-65	
abzügl. Kosten für öffentliches Grün	105	105	105	105	105	105	
abzügl. handelsrechtl. Umsatzerlöse	-965	-1.030	-933	-892	-900	-952	
zuzügl. tatsächliche Gebühreneinnahmen	1.057	1.141	1.231	1.184	1.200	1.265	
"gebührenrechtl. Ergebnis"	-472	-356	-102	-198	-162	2.456	

Kostendeckungsgrad	71%	78%	88%	79%	89%	86%	
Beträge in TEUR							

Das gebührenrechtliche Friedhofsergebnis hat sich gegenüber 2012 um 24 TEUR verschlechtert. Die handelsrechtlichen Umsatzerlöse (+60 TEUR) sowie die tatsächlichen Gebühreneinnahmen (+81 TEUR) sind dagegen in 2013 gestiegen, so dass der prognostizierte Kostendeckungsgrad mit 86 % fast dem geplanten von 89 % entspricht.

2.3 Wald einschließlich Baumschau

Gewinn- und Verlustrechnung 2013							
Wälder und Baumschau							
	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plann 2013	Ist 2013	Veränderung Ist 2012/2013
1. Umsatzerlöse	861	1.107	1.262	1.117	1.100	1.334	217
2. Sonstige Erträge	15	0	10	8	2	1	-7
3. Innerbetriebliche Verrechnung	-36	-110	-120	-30	-90	-48	-18
4. Summe betriebl. Erträge	840	997	1.152	1.095	1.012	1.287	192
5. Material / Fremdleistungen	-420	-438	-333	-589	-300	-548	41
6. Personalkosten	-557	-546	-593	-596	-629	-727	-131
7. Abschreibungen	-33	-42	-48	-61	-46	-63	-2
8. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-73	-72	-62	-60	-50	-78	-18
9. Summe betriebl. Aufwendungen	-1.083	-1.098	-1.036	-1.306	-1.025	-1.416	-110
10. Betriebsergebnis	-243	-101	116	-211	-13	-129	82
davon Altersteilzeit	-			-		-	

Beträge in TEUR

Insgesamt gibt es für den Bereich eine Ergebnisverbesserung von 82 TEUR zu verzeichnen. Die Verkaufserlöse Wald sind um 152 TEUR und Baumschau um 65 TEUR gestiegen.

Die Erlössituation im Wald hat sich aufgrund des Holzmarktes entspannt. Das Eschentriebsterben ist auch in den Wäldern Offenburgs angekommen und sorgt im Aufwandsbereich zunehmend für höhere Kosten. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen. Es wird auch in der Vermarktung der Esche mit einem Preiseinbruch für 2014 gerechnet. Entlang öffentlicher Straßen und Plätze muss das Augenmerk verstärkt auf die Verkehrssicherungspflicht gelegt werden. Es wird von einem erhöhten zukünftigen Aufwand (ca. 50 TEUR) ausgegangen. Die Baumschau hat mit einem Defizit von 82 TEUR abgeschlossen. Grund dafür ist die Besetzung einer zusätzlichen Stelle sowie Qualifizierungsmaßnahmen des vorhandenen Personals.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Erlöse	1072	840	997	1152	1117	1287
Wirtschaftsbetrieb Wald	948	642	759	893	829	981
Erholungsvorsorge	0	0	0	0	0	0
Baumschau/-pflege	124	198	238	259	288	306
Aufwendungen	-1019	-1084	-1099	-1036	-1328	-1416
Wirtschaftsbetrieb Wald	-811	-780	-756	-739	-994	-958
Erholungsvorsorge	-89	-99	-102	-67	-84	-94
Baumschau/-pflege	-119	-205	-241	-230	-250	-364
Betriebsergebnis	53	-244	-102	116	-211	-129

Beträge in TEUR

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Stammholz	4.242	5.404	4.882	4.925	4.676	3.964	4.256
Industrieholz und Brennschichtholz	3.229	3.991	3.738	4.119	4.462	4.600	4.962
Brennholz	506	437	359	335	419	319	426
Einschlag	4.631	4.051	4.820	4.022	4.584	5.391	5.046
Plan nach	12.608	13.883	13.799	13.401	14.141	14.274	14.690
Plan nach	13.000	13.000	13.000	13.000	15.000	15.000	15.000

alle Angaben in Festmeter (fm)

	2007 €/fm	2008 €/fm	2009 €/fm	2010 €/fm	2011 €/fm	2012 €/fm	2013 €/fm
Stammholz	117,60	126,73	92,46	100,42	140,36	124,34	124,76
Industrieholz und Brennschichtholz	27,85	44,34	36,99	37,05	37,54	38,32	43,87
Brennholz	55,01	46,27	51,69	52,01	51,92	51,70	49,04
Einschlag	10,34	14,20	17,84	18,01	18,81	18,77	16,26

Preisentwicklung (EUR/fm)

	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung Ist 2012/2013
Betriebsergebnis	-243	-101	116	-211	-13	-129	82
Zinssaldo	-23	-24	-23	-22	-21	-23	-1
Ertragssteuern	0	0	0	0	0	0	0
Umlagen	-80	-71	-75	-92	-75	-107	-15
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-346	-196	18	-325	-109	-259	66

Beträge in TEUR

Das Betriebsergebnis Wald, das sich um 89 TEUR verschlechtert hat, beinhaltet auch die Baumschau und die Baumpflege.

2.4 Bäderbetriebe

Gewinn- und Verlustrechnung 2013								
Bäderbetriebe								
	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung Ist 2012/2013
Umsatzerlöse	775	682	722	785	723	750	791	68
Sonstige Erträge	577	64	55	45	67	50	205	138
Innerbetriebl. Verrechnungen	-317	-252	-261	-270	-332	-280	-330	2
Summe betriebl. Erträge	1.035	494	516	560	458	520	666	208
Material / Fremdleistungen	-1.230	-779	-857	-880	-957	-950	-980	-23
Personalkosten	-519	-506	-546	-566	-549	-600	-555	-6
Abschreibungen	-213	-196	-142	-134	-143	-135	-142	1
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-760	-122	-128	-126	-151	-130	-145	6
Summe betriebl. Aufwendungen	-2.722	-1.603	-1.673	-1.706	-1.800	-1.815	-1.822	-22
Betriebsergebnis	-1.687	-1.109	-1.157	-1.146	-1.342	-1.295	-1.156	186
davon Altersteilzeit	-	-	-	-	-	-	-	-

Beträge in TEUR

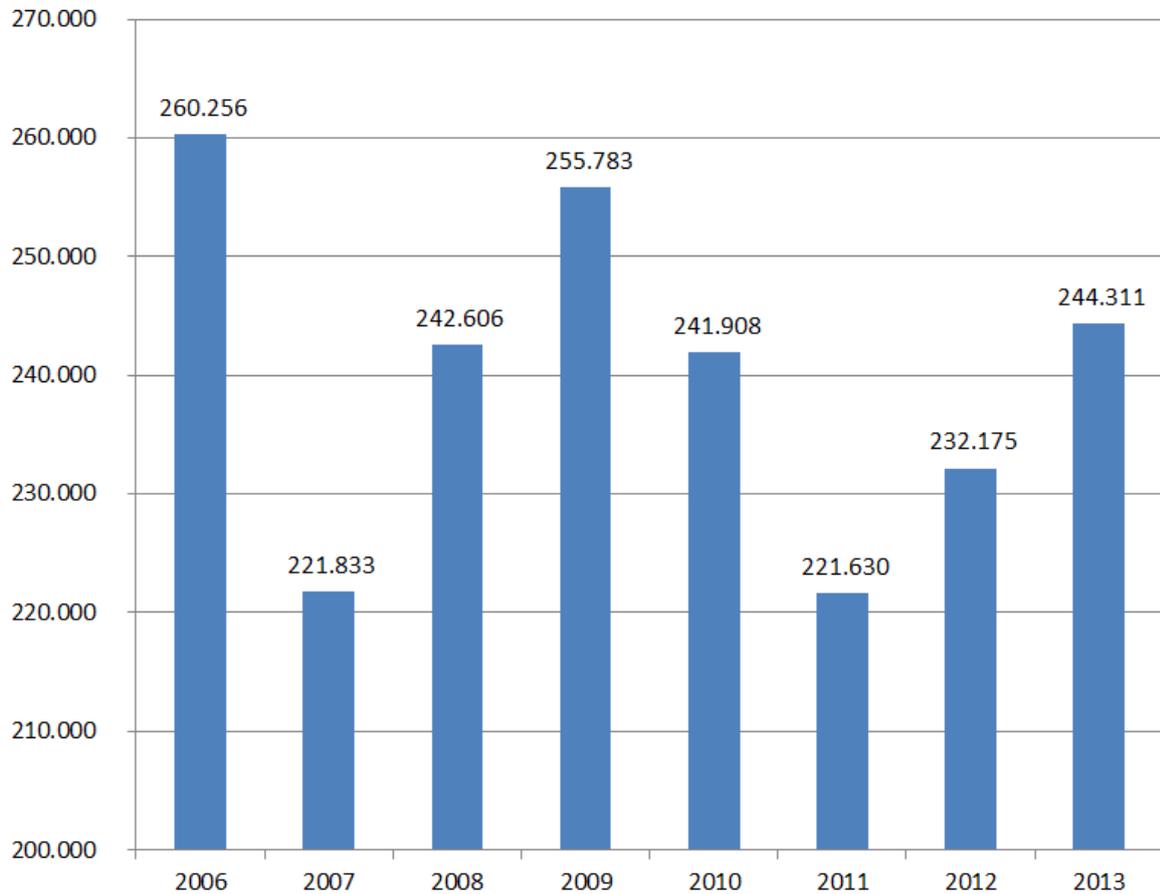
Der Verlust der Bäder verringerte sich um 186 TEUR. Der Hauptgrund hierfür ist die Steigerung der sonstigen Erträge (+138 TEUR – aktivierte Eigenleistungen). Einerseits sind die Umsatzerlöse um 68 TEUR gestiegen, jedoch ebenso die Fremdleistungen und Instandhaltungen (-23 TEUR). Der Hauptgrund hierfür ist eine Verringerung in Höhe von 94 TEUR bei den Energieaufwendungen, insbesondere die Änderung der Abwassergebühren, zusätzlich höhere Fremdleistungen für Fremdaufträge (30 TEUR Strom für Wasserwerk), höhere Aufwendungen für aktivierte Eigenleistungen im Bereich Gifiz (144 TEUR für Bootssteg, Parkplatzbeleuchtung und -sanierung usw.) und im Gegenzug Rückgang der Kosten für interne Aufträge.

	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung Ist 2012/2013
Betriebsergebnis	-1.686	-1.109	-1.157	-1.342	-1.295	-1.156	186
Zinssaldo	-107	-112	-108	-102	-107	-45	57
Ertragssteuern	0	0	-163	0	0	0	0
Umlagen	-122	-108	-112	-134	-112	-157	-23
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.915	-1.329	-1.540	-1.578	-1.514	-1.358	220

Beträge in TEUR

Aufgrund des Zustands und des Alters der Anlagen besteht auch zukünftig ein höherer Unterhaltungsaufwand für das Strandbad und die Infrastruktur.

Besucherzahlen 2006 – 2013 (Hallen-/Freibad)



Bei den Besucherzahlen des Hallenbads und des Freibads Stegermatt ist im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um ca. 5,23 % zu verzeichnen. Die Steigerung ist auf die höheren Besucherzahlen im Freibad zurückzuführen. Hier wurden insgesamt ca. 11.300 Besucher mehr verzeichnet. Im Hallenbad kamen ca. 3.500 Besucher mehr, während es bei dem Vereins- und Schulschwimmen (3.700 Besucher) und in der Sauna (ca.800 Besucher) weniger waren.

Das Ergebnis hat sich im Vergleich zu 2012 leicht verbessert (+186 TEUR), was hauptsächlich an den um 138 TEUR höheren sonstigen betrieblichen Erträgen und an den leicht gesteigerten Erlösen (+68 TEUR) liegt.

2.5 Parkhäuser

Gewinn- und Verlustrechnung 2013							
Parkhäuser							
	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung Ist 2011/2012
1. Umsatzerlöse	1.451	1.520	1.659	1.689	1.600	1.759	70
2. Sonstige Erträge	6	34	31	31	5	5	-26
3. Innerbetriebl. Verrechnungen	-82	48	-16	-31	-20	-32	-1
4. Summe betriebl. Erträge	1.375	1.602	1.674	1.689	1.585	1.732	43
5. Material / Fremdleistungen	-246	-168	-242	-252	-280	-209	43
6. Personalkosten	-341	-420	-348	-321	-400	-372	-51
7. Abschreibungen	-487	-488	-487	-481	-476	-481	0
8. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-85	-84	-99	-138	-100	-90	48
9. Summe betriebl. Aufwendungen	-1.159	-1.160	-1.176	-1.192	-1.256	-1.152	40
10. Betriebsergebnis	216	442	498	497	329	580	83
davon Altersteilzeit	0		-9	0		0	

Beträge in TEUR

Das Betriebsergebnis der Parkhäuser hat sich verbessert (v. 497 TEUR auf 580 TEUR).

Geplante Malerarbeiten und Bauwerksuntersuchungen wurden durchgeführt.

Zu beachten ist, dass es bei den Parkhauskunden einen leichten Zuwachs von 1,4 % zu verzeichnen gab. Die Steigerung der Umsatzerlöse um 70 TEUR erfolgte dadurch, dass in der TG Marktplatz 91 TEUR mehr Umsatzerlöse erzielt wurden und im City-Parkhaus die Erlöse um -32 TEUR zurückgingen. In der Sparkassen-Tiefgarage sind die Erlöse nahezu gleich geblieben.

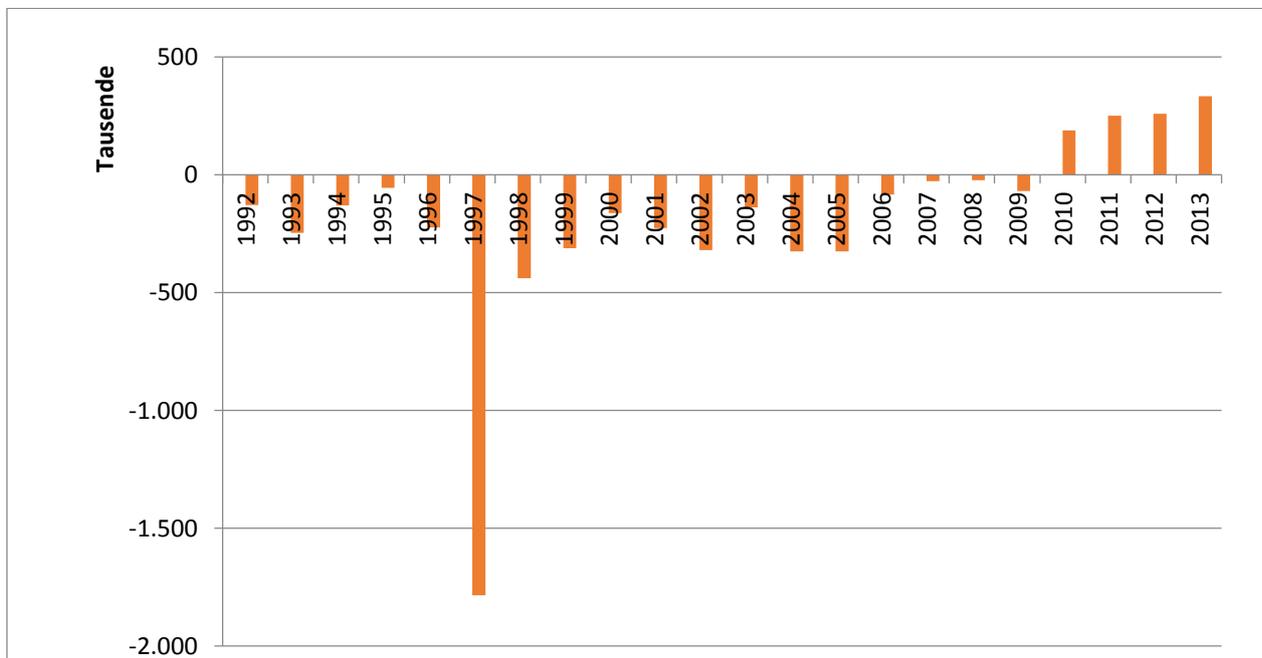
Parkhausstatistik 2008 – 2013 (Kurzeit- und Dauerparker)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderungen Ist 2012/2013	in %
Tiefgarage-Marktplatz (Stück)	484.270	501.489	505.286	495.618	475.550	484.686	9.136	1,9%
City-Parkhaus (Stück)	187.593	187.400	191.078	211.942	202.374	208.133	5.759	2,8%
Sparkassen-Garage (Stück)	166.395	178.859	176.547	173.098	176.650	173.837	-2.813	-1,6%
Gesamt (Stück)	838.258	867.748	872.911	880.658	854.574	866.656	12.082	1,4%

	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung 2012/2013
Betriebsergebnis	216	442	498	497	329	580	83
Zinssaldo	- 188	- 169	- 160	- 138	- 129	- 126	12
Ertragssteuern	-	-	-	3	-	-	3
Umlagen	- 97	- 84	- 87	- 103	- 90	- 120	17
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 69	189	251	259	110	334	75

Beträge in TEUR

Dier Ergebnisse der Parkhäuser haben sich ab dem Jahr 1991 wie folgt entwickelt:
Von 1992 bis zum Jahr 2009 wurden negative Ergebnisse erzielt, seit 2010 sind die Betriebsergebnisse positiv. Die aufgelaufenen Verluste betragen ca. 5,0 Mio. Euro. Die Gewinne liegen seit 2010 bei ca. 1.033 TEUR. Die Parkhäuser weisen somit per Saldo einen Verlust von rd. 3,97 Mio. EUR aus.



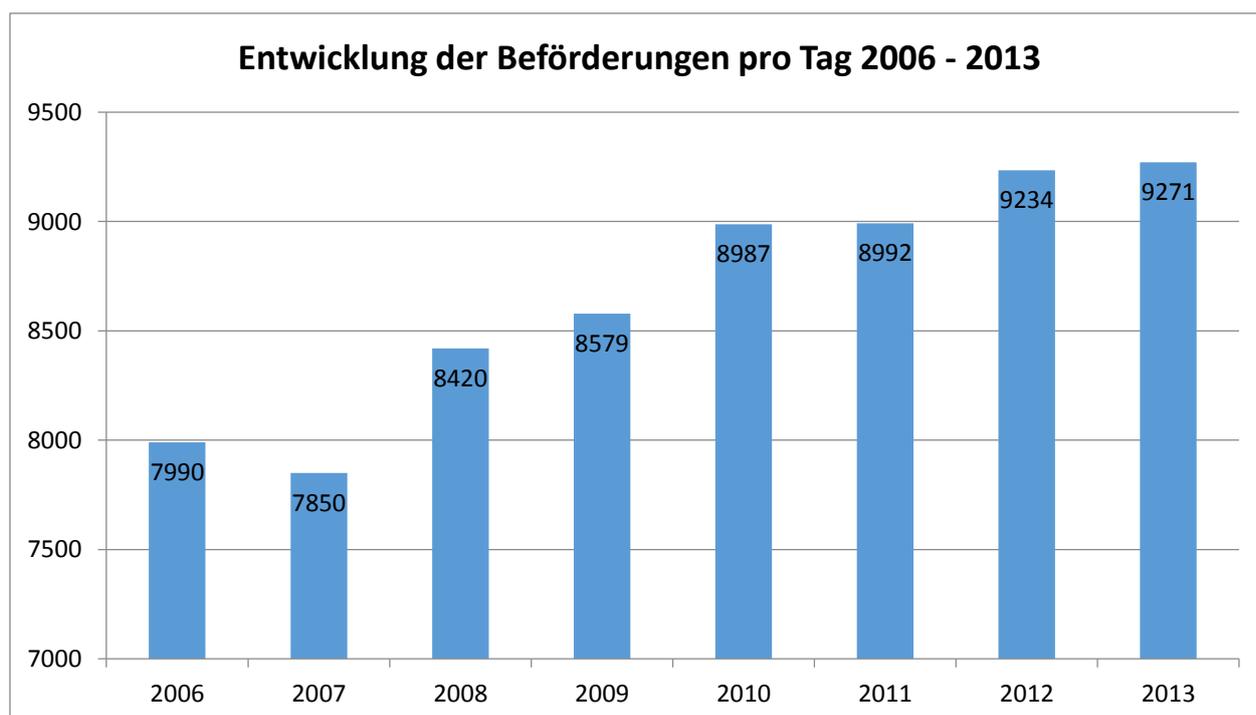
Die Parkvorgänge sind in 2013 wieder angestiegen. Renovierungsarbeiten stehen weiterhin an. Trotzdem sollten auch in Zukunft zumindest ausgeglichene Ergebnisse zu erzielen sein.

2.6 ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr)

Gewinn- und Verlustrechnung 2013 ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr)							
	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung Ist 2012/2013
1. Umsatzerlöse	1.633	1.705	1.793	1.846	1.750	1.801	-45
2. Sonstige Erträge	59	44	65	62	50	110	48
3. Innerbetriebl. Verrechnungen	-51	-53	-36	-35	-50	-28	7
4. Summe betriebl. Erträge	1.641	1.696	1.822	1.873	1.750	1.883	10
5. Material / Fremdleistungen	-2.930	-2.897	-3.086	-3.199	-2.930	-3.124	75
6. Personalkosten	-6	-5	-6	-6	-7	-6	0
7. Abschreibungen	-76	-76	-79	-81	-80	-84	-3
8. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-32	-10	-16	-128	-20	-24	104
9. Summe betriebl. Aufwendungen	-3.044	-2.988	-3.187	-3.414	-3.037	-3.238	176
10. Betriebsergebnis	-1.403	-1.292	-1.365	-1.541	-1.287	-1.355	186
davon Altersteilzeit	-	-	-	-	-	-	-

Beträge in TEUR

Das Betriebsergebnis des ÖPNV hat sich gegenüber 2012 um 186 TEUR verbessert. Der Hauptgrund hierfür ist die Verbesserung um 104 TEUR bei den sonstigen betrieblichen Erträgen, da im Vorjahr hier die Bezuschussung von zwei Hybridbussen mit ca. 100 TEUR das Ergebnis belastete. Geringere Fahrgasteinnahmen gegenüber 2012 (-45 TEUR) und niedrigere Beförderungskosten der Busunternehmen (75 TEUR) sind weitere Effekte. In Summe führt dies zu einem besseren Ergebnis als in 2012 (186 TEUR). Die Beförderungen pro Tag sind minimal um ca. 0,4 % auf 9.271 gestiegen. Unten abgebildete Tabelle zeigt die Entwicklung von 2006 bis 2013.



	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung Ist 2012/2013
Betriebsergebnis	-1.403	-1.292	-1.365	-1.541	-1.287	-1.355	186
Zinssaldo	-65	-59	-12	-12	-12	-14	-2
Ertragssteuern	0	0	-32	0	0	0	0
Umlagen	-12	-11	-11	-13	-11	-15	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.480	-1.362	-1.420	-1.566	-1.310	-1.384	182

Beträge in TEUR

Für den ÖPNV gilt nach wie vor, dass höhere Standards zu Kostensteigerungen führen, in der Regel nicht durch höhere Fahrgeldeinnahmen gedeckt werden können und so zwangsläufig zu höheren Verlusten führen.

2.7 Beteiligungen

Die Ergebnisse der Beteiligungen (brutto, d. h. vor Zinsen und Steuern) stellen sich wie folgt dar und sind durch die TBO nicht beeinflussbar:

	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung Ist 2012/2013
Umsatzerlöse	4	1	3	1	60	1	0
Sonstige Erträge	13	0	0	0	0	0	0
Innerbetriebl. Verrechn.	-114	-92	0	0	-10	0	0
Summe betriebl. Erträge	-97	-91	3	1	50	1	0
Material / Fremdleist.	-30	0	0	0	-65	-1	-1
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	-15	0	0
Sonstige betriebl. Aufw .	-1	-5	-8	-1	-90	-7	-6
Summe betriebl. Aufw .	-31	-5	-8	-1	-170	-8	-7
Betriebsergebnis	-128	-96	-5	0	-120	-7	-7

	Anteile	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Veränderung Ist 2012/2013
Off. Wasserversorgung	100 %	1.987	1.465	1.793	1.592	1.423	-169
Off. Gasversorg. Holding GmbH	100 %	3.812	3.995	3.840	3.947	3.702	-245
Off. Stromversorgung Holding GmbH	100 %	3.276	3.472	3.472	3.733	3.095	-638
Off. Messe- u. Immobilien GmbH	100 %	-2.886	-2.330	-2.773	-1.836	-2.558	-722
Wärmeversorgung GmbH	51 %	0	0	0	0	0	0

Das Beteiligungsergebnis hat sich besser entwickelt als geplant, schließt jedoch schlechter ab als im Vorjahr.

In der Offenburger Gasversorgung Holding GmbH werden die Anteile an der badenova mit 7,107 % gehalten, in der Stromversorgung Holding GmbH die Anteile am E-Werk Mittelbaden mit 28,95 %.

Verschlechterungen zum Vorjahr gab es bei der Gasversorgung Holding mit -245 TEUR, der Stromversorgung Holding mit -638 TEUR, der Messe mit -722 TEUR, der Offenburger Wasserversorgung GmbH mit -169 TEUR sowie eine Verschlechterung durch den Wegfall eines Einmaleffekts aus einer Steuererstattung des Vorjahres mit 702 TEUR.

Eine Verbesserung ergab sich aus dem Rückgang von Zinsaufwendungen in Höhe von 408 TEUR.

Somit ergibt sich insgesamt eine Verschlechterung von ca. 2,076 Mio. EUR, die sich im Jahresergebnis der TBO niederschlägt.

	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Veränderung Ist 2012/2013
Betriebsergebnis	-128	-96	-5	0	-120	-7	-7
Erträge / Verluste Beteiligungen	6.189	6.602	6.333	7.289	6.520	5.515	-1.774
Zinssaldo	-1.160	-1.172	-1.020	-983	-820	-596	387
Ertragssteuern	-891	-609	-750	666	-1.150	-158	-824
Umlagen	-5	-4	-5	-5	-5	-6	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.005	4.721	4.553	6.967	4.425	4.748	-2.219

Beträge in TEUR

3. Vermögens- und Investitionsplan

Der Vermögensplan 2013 sah ursprünglich Investitionen von 2.095 TEUR vor. Das zu bilanzierende Investitionsvolumen lag in 2013 bei 1.218 TEUR und somit um 877 TEUR unter dem Plan.

Größte Einzelpositionen waren die Planungsrate des Freizeitbads (266 TEUR), der Unimog für den Straßenbau (134 TEUR) und der neue Steg am Gifiz (146 TEUR).

Die Bäder stellen mit insgesamt 487 TEUR den Investitionsschwerpunkt dar. Es folgen der Straßenbau mit 184 TEUR, die Stadtreinigung/Winterdienst mit 106 TEUR, Friedhöfe mit 100 TEUR und der ÖPNV mit 82 TEUR.

Investitionsgüter	IST
	Gesamtsumme
Overhead	30.751
Bauhofbetriebe	462.462
Friedhöfe	100.351
Wald / Baumschau	34.580
Betriebe steuerl. Querverbund	590.715
Gesamtsumme Investitionen	1.218.859

4. Vermögensplanabrechnung

I. Finanzierung	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013
Abschreibungen	1.564	1.507	1.340	1.445	1.539
Jahresgewinn/Verlust-	817	978	2.989	827	882
Erlöse aus Anlageabgängen	146	207	1	-	23
EK Zuführung Stadt	-	-	-	-	-
Auflösung Preissteigerungsrücklage Bad	-	-	-	-	-
Bruttokreditaufnahme Kapitalmarkt	2.064	1.060	-	600	-
Einsatz Badrücklage zur Finanzierung	-	-	-	-	-
Finanzierungsmittelüberschuss aus VJ	130	1.828	2.572	1.376	3.779
II. Innenfinanzierung insgesamt	4.721	5.580	6.902	4.248	6.223
III. Finanzbedarf					
Investitionen	- 467	- 616	- 788	- 1.164	- 953
Bäderinvestition	-	-	-	- 600	- 266
Zuführung in Preissteigerungsrücklage Bad	-	-	-	-	-
Kredittilgung	- 2.426	- 2.392	- 2.335	- 2.484	- 2.484
Übertrag Finanzierungsmittelüberschuss	- 1.828	- 2.572	- 3.779	-	- 2.520
IV. Finanzbedarf	- 4.721	- 5.580	- 6.902	- 4.248	- 6.223
V. Netto-Neuverschuldung (Neuaufnahme abzügl. Tilgungen)	- 362	- 1.332	- 2.335	- 1.884	- 2.484
VII. Darlehensentwicklung					
Entwicklung langfristiger Darlehen 1.1. d.J.	42.901	42.539	41.207	38.848	38.872
Kredittilgung	- 2.426	- 2.392	- 2.335	- 2.484	- 2.484
Bruttokreditaufnahme / Ermächtigung	2.064	1.060	-	600	-
dto. zum 31.12. d.J.	42.539	41.207	38.872	36.964	36.388

Beträge in TEUR

Zur Vermögensplanabrechnung können folgende Erläuterungen gemacht werden:

Die geplante Darlehensaufnahme von 600 TEUR musste nicht durchgeführt werden.

Die tatsächlichen Investitionen lagen mit 1.219 TEUR unter den geplanten Investitionen (1.764 TEUR).

Die Kredittilgungen lagen mit 2.484 TEUR exakt im Plan. Die Nettoneuverschuldung ging damit um 2.484 TEUR zurück. Der Schuldenstand konnte auf 36,4 Mio. EUR gesenkt werden.